MARBURG
Die Universitätsstadt

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg ♦ 35035 Marburg

DER MAGISTRAT

Bürgermeisterin Nadine Bernshausen

Dienstgebäude: Rathaus
Telefon: 06421 201-1202
buergermeisterin@marburg-stadt.de

Marburg, 28. Juni 2026

Sozialpädagogisches Handeln an Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben und für Ihr engagiertes Eintreten für das sozialpädagogische Handeln an Marburger Schulen.

Ich kann gut nachvollziehen, dass die aktuellen Haushaltsberatungen bei Ihnen, den Fachkräften und den freien Trägern Sorgen um die Zukunft dieses wichtigen Angebots auslösen. Die Stellungnahmen und Positionspapiere verschiedener Schulen machen eindrucksvoll deutlich, welche Bedeutung das sozialpädagogische Handeln an Schulen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien hat. Für Ihre klaren Rückmeldungen und Ihr Engagement danke ich Ihnen ausdrücklich.

Auch aus Sicht der Kinder- und Jugendhilfe ist das sozialpädagogische Handeln an Schulen weit mehr als eine ergänzende Unterstützung des schulischen Alltags. Es eröffnet Kindern und Jugendlichen niedrigschwellige Zugänge zu Beratung und Begleitung, stärkt ihre Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe und unterstützt Familien frühzeitig in herausfordernden Lebenssituationen. Die enge Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe ermöglicht es, Belastungen frühzeitig zu erkennen, passgenaue Hilfen einzuleiten und Bildungs- und Entwicklungschancen nachhaltig zu verbessern. Gerade in einer Zeit zunehmender gesellschaftlicher Herausforderungen ist diese Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung.

Diese fachliche Bedeutung findet ihren Ausdruck auch im Kinder- und Jugendhilferecht. Mit § 13a SGB VIII hat der Bundesgesetzgeber das sozialpädagogische Handeln an Schulen ausdrücklich als Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe verankert. Damit wird deutlich, dass es sich nicht lediglich um ein ergänzendes Angebot, sondern um einen gesetzlich beschriebenen Auftrag der Jugendhilfe handelt.

Zugleich ist uns bewusst, dass Hessen bislang kein Ausführungsgesetz geschaffen hat, das die konkrete Ausgestaltung und Finanzierung dieses Auftrags regelt. Diese fehlende landesrechtliche Konkretisierung stellt die Kommunen vor besondere Herausforderungen. Sie ändert jedoch nichts an der fachlichen und gesetzlichen Bedeutung des sozialpädagogischen Handelns an Schulen. Aus meiner Sicht bedarf es deshalb einer stärkeren und verlässlichen Beteiligung des Landes an der Finanzierung dieser wichtigen Aufgabe.

Ich freue mich, dass im Magistrat Einigkeit über die fachliche Bedeutung des sozialpädagogischen Handelns an Schulen besteht. Entscheidend wird nun sein, wie diese gemeinsame Überzeugung unter den schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen umgesetzt werden kann.

Die Stadtverordnetenversammlung hat am Freitag die Eckpunkte für den Haushalt 2027 sowie das weitere Verfahren zur Finanzierung der freien Träger beschlossen. Welche Auswirkungen diese politischen Entscheidungen auf die konkrete Ausgestaltung des sozialpädagogischen Handelns an Schulen haben werden, lässt sich derzeit noch nicht abschließend beurteilen.

Ich werde mich im Rahmen meiner Zuständigkeit weiterhin dafür einsetzen, dass die bewährten Strukturen des sozialpädagogischen Handelns an Schulen möglichst erhalten bleiben. Deshalb werden wir nun gemeinsam mit den freien Trägern beraten, welche Auswirkungen die haushalterischen Vorgaben auf die konkrete Ausgestaltung der Angebote haben. Unser Ziel ist es, notwendige Entscheidungen transparent und im Dialog zu entwickeln und dabei die Bedarfe von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien ebenso wie die Erfahrungen der Fachkräfte vor Ort angemessen zu berücksichtigen.

Ich danke Ihnen nochmals herzlich für Ihr Engagement.

Gute Entwicklungs-, Bildungs- und Teilhabechancen für Kinder und Jugendliche sowie die Unterstützung ihrer Familien bleiben eine gemeinsame Verantwortung von Jugendhilfe, Schulen, freien Trägern und Kommune. Auch unter schwierigen finanziellen

Rahmenbedingungen bleibt es mein Anspruch als Jugenddezernentin, gemeinsam mit allen Beteiligten tragfähige Lösungen zu entwickeln und notwendige Entscheidungen fachlich fundiert, transparent und verantwortungsvoll zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen



Nadine Bernshausen
Bürgermeisterin